

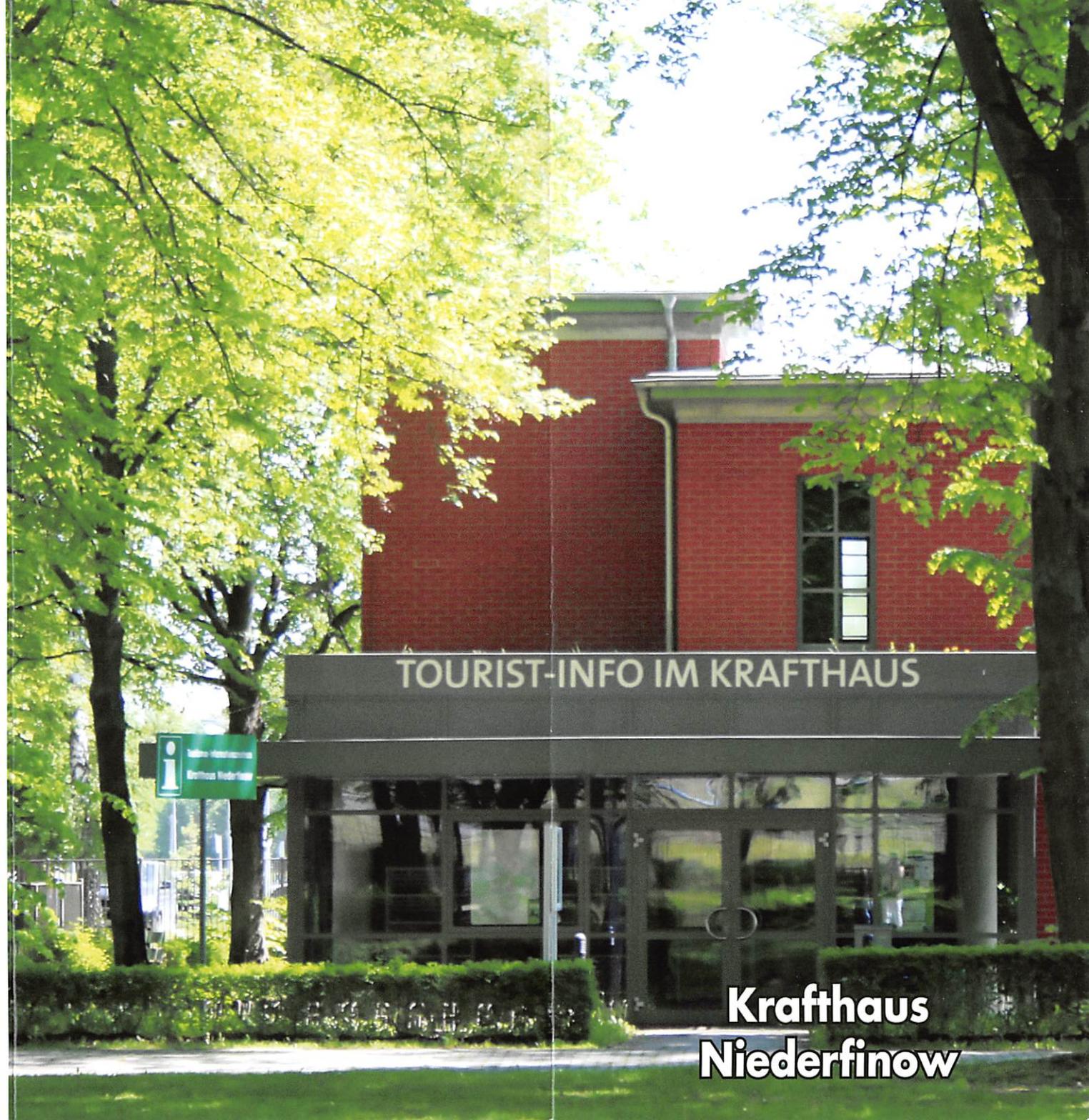
**Tourist-Information im Krafthaus am
Schiffshebewerk Niederfinow**

Lieper Schleuse 6
16248 Niederfinow

Telefon: +49 (0 333 62) 71377
E-Mail: krafthaus@amt-bco.de

Öffnungszeiten April bis Oktober
Dienstag bis Sonntag 10.00 Uhr bis 16:00 Uhr
montags geschlossen

Herausgeber:



Krafthaus Niederfinow

Zu den elektrischen Anlagen des alten Schiffshebewerkes gehört unter anderem ein Umspann- und Dieselkraftwerk. Normalerweise wird die benötigte Elektroenergie aus dem öffentlichen Mittelspannungsnetz entnommen und über Transformatoren auf die erforderliche Spannung von 380 Volt gebracht. Mit diesem Umspannwerk ist nun ein Dieselkraftwerk verbunden.

Schiffshebewerk Niederfinow
 Erbaut nach Entwürfen der Wasserstraßenverwaltung
 - von einer deutschen Firmengemeinschaft

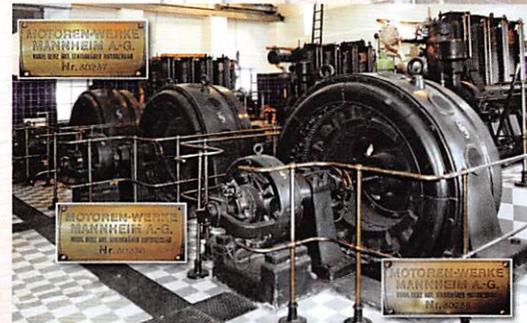
Bauzeit u. Kosten: 1927-1934 27,5 Mill. Reichsmark
 Hebewerk: 94m lang; 27m breit; 60m hoch
 Trag: 85m lang; 12m breit; 2,50m Wassertiefe
 Gewicht mit Wasser 4300 t Hubhöhe 36 m
 Dauer eines Hubes 5 Minuten
 Dauer einer Schleusung 20 Minuten
 Gegengewichte: 4300t, sie sind mit dem Trag durch
 256 Stahlseile (52mm Ø,) verbunden
 Die Seile laufen über Seilscheiben (350m Ø, 5 t)
 Antrieb: 4 Elektromotoren je 55 kW heben
 und senken den Trag über Ritzel und Zahnstockleiter
 Gründung: Stahlbewehrter Beton bis 22m tief
 die Grundplatte ist 4 m stark
 Massenangaben: 780000m³ Bodenaushub
 72000m³ Beton 88000m³ Kies
 14000t Portlandzement und
 13800t Baustahl wurden benötigt

Das Schiffshebewerk ist das Bindeglied
 der Wasserstraßen
ODER — HAVEL — ELBE

Diese Anlage wurde 1926/27 noch vor dem Bau des eigentlichen Hebewerkes von den Motoren-Werke Mannheim A.-G. errichtet. Damit war es möglich, bei Netzausfall den gesamten Baubetrieb ohne Unterbrechung weiterzuführen.



Das Kraftwerk ist von der Leistung her so bemessen, dass auch ein voller Hebewerksbetrieb bei Stromausfall möglich ist. Die Anlage besteht aus drei Maschinensätzen mit je einem kompressorlosen 4-Zylinder MWM Vorkammerdieselmotor mit 150 PS Leistung bei 300 Umdrehungen in der Minute.



Dazu ein Drehstromgenerator mit Erregermaschine. Die elektrische Leistung eines Aggregates beträgt 120 KVA. Das Besondere an diesen Motoren ist, dass es sich hierbei um eine besonders frühe Entwicklungsstufe des Stationärmotorenbaues handelt.

Dieses so genannte Dieselkrafthaus, ein wunderschöner Klinkerbau, stand nun genau in der Trasse des neuen Hebewerkes und musste deshalb dem Neubau weichen.



Damit würde jedoch ein interessantes Stück Technikgeschichte unwiederbringlich verloren gehen. Der Idealfall war eine Umsetzung des gesamten Gebäudes.

Nach intensiven Bemühungen aller Beteiligten wurde eine machbare Lösung für das Problem gefunden. Die im Zusammenhang mit dem Hebewerksneubau geplante Errichtung eines Informationszentrums wurde so ausgeführt, dass die Aggregate aus dem Krafthaus in diesem Gebäude in einer Schauanlage aufgestellt und so den Besuchern zugänglich gemacht werden.



Vielen Dank für Ihr Interesse.